

von J. P. Laurents — Einquartierung. Gemälde von L. E. Lambert.  
— Der schöne Roman, oder: Der Nachmittag eines Junggesellen. Originalzeichnungen von Ad. Becker.

— Die Rangordnung der Weltstädte wird in einem der von dem Chef des statist. Bureau in London veröffentlichten Wochenberichte folgendermaßen angegeben: An der Spitze steht London mit seinen 3,388,304 Einw.; sodann folgen Paris mit 1,988,806; New-York mit 1,084,528 (und die Nachbar- oder Schwesterstadt Brooklyn mit 549,438), und Berlin mit 1,019,620. Hierauf kommen Städte mit weniger als 1 Million: Philadelphia mit 876,118; Wien mit 727,271; St. Petersburg mit 669,741; Bombay mit 644,405; Glasgow mit 566,940; Liverpool mit 532,681 und Manchester (mit Salford) mit 530,765 Einw. Den Schluß bilden Städte mit weniger als 500,000 und zwar Neapel mit 457,407; Kalkutta mit 429,535; Hamburg mit 406,104; Madras mit 397,552; Birmingham mit 383,117; Baltimore mit 355,000; Pest mit 319,530; Dublin mit 314,666; Leeds mit 304,948; Amsterdam mit 302,266; Sheffield mit 289,537; Rom mit 282,214 und Breslau mit 267,000 Einw. Die großen chinesischen und japanesischen Städte sind bei Aufstellung dieser Liste nicht berücksichtigt worden.

— Berlin. Das „große Loos“ der Königl. Sächsischen 94. Landlotterie wird dies Mal voraussichtlich auch die Gerichte beschäftigen. Ein hiesiger Kaufmann, der mit einem Andern assoziiert ist, bereiste für das gemeinschaftliche Geschäft während der Ziehung der nunmehr beendeten 5. Classe das Königreich Sachsen. Bei dieser Gelegenheit wurde er von einem Kunden, der stets bei ihm kauft, angegangen, doch auch einmal ihm etwas abzukaufen, nämlich ein Axttelos zur letzten Lotterie. Der Kaufmann ließ sich bewegen und nahm ein Axttel der Nummer

40,242. Einige Tage darauf wurde diese Nummer mit dem ersten Hauptgewinn von 500,000 M. gezogen. Nun soll, wie die „Tribüne“ hört, der Compagnon des Gewinners die Hälfte des Gewinnes beanspruchen, weil das Loos auf der Geschäftsreise gekauft, wahrscheinlich auch aus der Geschäftskasse bezahlt worden sei. Der Gewinner ist aber der Ansicht, er habe das Loos für sich allein gekauft und es dürfte in dem eventuellen Prozeß wohl lediglich auf das Zeugniß des Verkäufers darüber ankommen, unter welchen Umständen der Gewinner bei ihm das Loos gekauft hat.

— [Kauern-Schlaueit.] Ende October d. J. — so erzählt die in München erscheinende Süddeutsche Post — fährt ein Ansiedler im Noos bei Moosinning einen Karren beladen mit Torf und bespannt mit seinem einzigen Don Quixote'schen Gaul in die Stadt (München) und bietet seine Fracht feil. Eine Dame, den besseren Ständen angehörig, fragt um den Preis. Der Verkäufer verlangt 10 Mark für die Fuhr. „Zu theuer,“ sagt die Dame, „und überhaupt wünsche ich eine zweispännige Torffuhre.“ „Auch damit kann ich dienen,“ erwiderte der pfiffige Torflieferant, fährt fort mit seinem Einspänner zu einem Kameraden, entlehnt dessen Gaul, spannt ihn zu dem seinigen und kommt nun zweispännig zu der Dame angefahren. „Wie viel kostet diese Fuhr?“ fragte diese. „Fünfzehn Mark!“ „Gut.“ Und die Frau zahlt 15 Mark für die Fuhr Torf, die vorher um 10 Mark ihr zu theuer war. So wirklich geschehen in der königlichen Haupt- und Residenzstadt München Ende October des Jahres 1878.

— Arzt: „Liebe Frau, reiben Sie doch dem Kleinen die Füße mit Kornbranntwein ein, das wird sie stärken.“ — Frau: „Meinen Sie? Mein Mann wird aber durch den Kornschnaps immer schwach auf den Füßen.“

Billigste Bezugsquelle für Weihnachten!

**MIL HOHORST, BERLIN** Alexandrinenstr. 98.

Gegen Einsendung des Betrages erfolgt Zusendung des Gewünschten mit directer Post franco!

Fritz Reuter's sämtliche Werke elegant gebunden statt 60 Mk. nur 25 Mk.

Becker's Weltgeschichte	statt 59 Mark	nur 50,— Mark.
Byron's Werke	9	8,—
Chamisso's Werke	8	5,—
Goethe's Werke	30	24,50
Hauff's Werke	9	6,50
Heine's Werke	45	35,—
Homer's Werke von Voss	4	3,—
Horaz' Werke von Voss	3	3,—
Körner's Werke	3	1,50
Lessing's Werke	12	9,75
v. Platen's Werke	6	4,—
Schiller's Werke	9	4,—
Shakespears Werke (Deutsch von Schlegel u. T.)	15	11,50
Zschokke's Novellen	20	14,—

Für diesen billigen Preis liefere ich nicht etwa nur eine Auswahl, sondern sämtliche Schriften der genannten Autoren in Original-Ausgaben.

Grösstes Lager

Briefstellern, Complimentbüchern, Gratulationsbüchern, Kochbüchern, Polterabendscherzen,

sowie für die Weihnachtszeit:

Jugendschriften, Bilderbücher, Atlanten, Kalender etc.

Cataloge auf Wunsch gratis und franco.

Emil Hohorst's Buchhandlung, Berlin, Alexandrinenstr. 98.

**Kalender für 1879**

als:

Neuer deutscher Reichsbote, Zeitbote etc.

empfehlen

E. Hannebohn.

Von heute an empfiehlt jeden Tag von früh 10 Uhr an frische warme

**Knoblauchwurst**

Carl Müller.

**Robert's Streupulver,**

zum Einstreuen wunder Kinder, sowie überhaupt wunder Körpertheile auch bei Erwachsenen das bilfreichste und heilsamste Mittel, à Schachtel 35 Pfennige zu haben bei

E. Hannebohn.

Die von dem Unterzeichneten gegen die Aufpasserin Anna Weidmüller ausgesprochene Beleidigung nehme ich hierdurch zurück.  
Gustav Adolph Müller,  
Eibenstock.

Das seit 100 Jahren ehrenvoll bekannte  
**ächte Lampert's Pflaster**

(bestes Wagen-Pflaster)

sehr leicht streichbar und weich

Schutz- Wund- und Heil-Pflaster,  
Fluß- u. Zug-Pflaster  
in Schachteln zu 25 und 50 Pf.  
vorrätig in allen Apotheken.



Beste Bairische Schmalzbutter,

en gros & en detail, empfiehlt billigt

C. W. Friedrich.

**Rheinische Wallnüsse**

vorzüglicher Qualität,

Dürrenberger Speisesalz,

als anerkannt bestes,

Dürrenberger Viehsalz,

en gros & en detail, empfiehlt billigt

C. W. Friedrich.

**Laubsäge-Vorlagen**

auf Holz in großer Auswahl empfiehlt

C. W. Friedrich.

Ein Zeichner, welcher etwas selbstständig Namen, Monogramme etc. entwerfen und stechen kann, wird für ein Sticker-Geschäft gesucht. Offerten bittet man sub U. K. # 960 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Plauen i. S. zu richten.

**Surrah! Surrah!**

Reichsboten sind wieder da!

„Neue deutsche Reichsboten“, deutsche Haus- und Geschichtskalender für 1879. Fünfzig Pfennige und der Verkäufer dankt Ihnen.

**Echt chinesische Thee's,**

mit der Schutzmarke C. H. L., empfiehlt

Apotheker Fischer.

**Theater.** Am nächsten Donnerstag erreicht die diesjährige Theater-Saison ihr Ende und es ist noch so Mancher in Eibenstock, der sich von den Leistungen der Gesellschaft des Hrn. Director Uhle nicht überzeugt hat. Wer nicht mit zu hohen Ansprüchen das Theater betritt, wird gern ein paar Stündchen dieser angenehmen Unterhaltung lauschen und können wir daher nur rathen, die letzte Gelegenheit zu benutzen, zumal für den heutigen Abend das herrliche Görlitz'sche Lustspiel: „Deutsche Modedamen, oder: Nur Französisch“ gewählt ist. Auch im Interesse der Direction wünschten wir für die letzten Tage noch ein volles Haus, damit Herr Uhle wenigstens noch einigermaßen Ersatz für die gebabten Einbußen finden möchte.

Mehrere fleißige Theaterbesucher.

Zwei noch gut erhaltene

**Kochmaschinen**

stehen zum Verkauf bei

E. Eberwein.